

Eine schwäbische Enklave in Südbrandenburg

Wie die barth Logistikgruppe in den 1990ern in die Lausitz kam und zum zuverlässigen Speditions- und Logistik-Partner der regionalen Wirtschaft wurde



Peter-Johannes Barth (rechts) mit Henrik Zielosko auf dem Gelände des Cottbuser Logistikzentrums im Technologie- und Industriepark.

Es gibt eine schöne Deutschlandkarte der barth Logistikgruppe: Sie zeigt die Standorte und Einzugsgebiete des inhabergeführten Unternehmens. Ganz Süddeutschland ist darauf eingefärbt – und dann noch die Lausitz. „Fast wie eine Enklave“, meint Peter-Johannes Barth schmunzelnd. 1986 stieg er in das Unternehmen ein, das sein Vater knapp 40 Jahre zuvor gemeinsam mit zwei Brüdern in Süddeutschland aufgebaut hatte. Peter-Johannes Barth baute das Unternehmen konsequent aus. Vom reinen Speditionsunternehmen wurde es zum Logistik-Dienstleister, das internationale Geschäft wurde entwickelt. Seit vergangenem Jahr ist die französische

BMVirole Gruppe strategischer Partner und die Familie Manchès aus Lyon Mitgesellschafter von barth, so dass man gemeinsam die Marktposition in Mitteleuropa stärkt.

Partnerschaft statt Ost-West-Klischees

Bereits Anfang der 1990er Jahre wagte barth den Schritt in den „wilden Osten“. Ein Schwabe in der Lausitz? Das stieß kurz nach der Wende nicht unbedingt auf grenzenlose Begeisterung. Peter-Johannes Barth hat sich mit seinem Unternehmen hier dennoch schnell etabliert: „Wir sind nicht als Besser-Wessis gekommen, sondern haben den Menschen zugehört.“

Das hat Vertrauen geschaffen.“ Der erste Auftrag kam vom damaligen Textilkombinat Cottbus. Das gibt es nicht mehr, doch barth ist geblieben. An die Textiltradition kann das Unternehmen noch immer anknüpfen, ein großer Textilproduzent aus Guben setzt auf die umfassenden Logistik-Dienstleistungen der barth Logistikgruppe. Seinen Speditionsstandort in Cottbus betreibt das Unternehmen bis heute am TKK.

Über die Jahre wuchs die Auftragslage beständig an, neue Kunden aus der Region kamen hinzu. Immer mehr regionale Firmen setzen auf den Rund-um-Service von barth: „Bei uns kommt vom Transport über die Lagerung bis zur Kommissionierung alles aus einer Hand. Der Kunde kann sich ganz auf sein Kerngeschäft konzentrieren.“ Einen der wichtigsten Kunden konnte die Gruppe 2012 gewinnen: Falcken. Das Unternehmen aus Peitz betreibt am Standort das größte Werk für Ordnerfertigung in Europa. Die in Peitz produzierten Ordner, Hefter und Folien werden nach ganz Europa exportiert. Darum kümmert sich die barth Logistikgruppe. Mit dem Großauftrag im Jahr 2012 wurde der Grundstein für die weitere Expansion von barth am Standort Cottbus gelegt.



„Für die regionale Wirtschaft bedeutet das Cottbuser Logistikzentrum einen klaren Standortvorteil. Von hier aus liefern wir nach ganz Europa, sind aber immer nah am Kunden.“

Peter-Johannes Barth
Geschäftsführender Gesellschafter barth Logistikgruppe



„Die Zusammenarbeit mit barth funktioniert auf allen Ebenen von der Geschäftsführung bis zur Fachabteilung sehr gut, man kann sich aufeinander verlassen. Auf Veränderungen im Markt oder in unseren Kundenstrukturen reagiert unser Logistikpartner schnell und flexibel mit unkomplizierten Lösungen.“

Knut Kutscher, Geschäftsführer Falken GmbH

Investition als Zukunftsversprechen

Die Unternehmensgruppe investierte 5,2 Millionen Euro in einen zweiten Standort in Cottbus und eröffnete 2016 im Technologie- und Industriepark TIP ein hochmodernes Logistikzentrum. Papier sucht man hier – abgesehen von den eingelagerten Kundenprodukten – vergebens. Ein IT-gesteuertes Warehouse-Managementsystem ermöglicht die papierlose Verwaltung der halbautomatischen Hochregalanlage. Die Mitarbeiter sind im Drei-Schicht-System mit moderner Förder- und Verpackungstechnik im Lager unterwegs. Der Kunde kann durch die digitalen Online-Services alle Prozesse im Lager und in der Spedition in Echtzeit nachverfolgen. Das ermöglicht nicht nur Zeitersparnis, sondern auch volle Transparenz.

Der Name Cottbuser Logistikzentrum ist bewusst gewählt: „Wir sehen uns als Partner für die regionale Wirtschaft“, sagt Peter-Johannes Barth. Auf dem Gelände des TIP sind noch Gewerbeflächen frei. Barth würde sich über weitere Ansiedlungen freuen. „Wir wollen nicht kurzfristigen Erfolg, sondern sehen unser Engagement langfristig“, beschreibt er die Unternehmensphilosophie: „Insofern hoffen wir, dass sich die Region mit dem Strukturwandel weiterentwickelt und die Wirtschaft sich hier stärker diversifiziert.“

Derzeit verfügt das Unternehmen an den beiden Cottbuser Standorten über eine Lagerkapazität von knapp 30.000 Paletten. Das neue Lager im TIP ist bereits voll ausgelastet. „Perspektivisch könnten wir uns eine Erweiterung am Standort vorstellen“, sagt Prokurist Henrik Zielosko. Seit 2004 ist er für barth tätig, seit 2019 betreut er als Regionalleiter der barth Logistikgruppe den Standort Cottbus.

Die barth Logistikgruppe beschäftigt an all ihren Standorten mittlerweile über 650 Mitarbeiter und über 60 Auszubildende: „Sie sind unser wichtigster Know-How-Träger“, sagt Peter-Johannes Barth und ergänzt: „Wir bilden selbst aus und legen großen Wert auf Weiterbildung.“

Mehr Unternehmergeist für die Lausitz

Deutschlandweit verfügt das Unternehmen über 14 Standorte – die meisten in Süddeutschland. Namhafte Unternehmen wie Miele, Michelin, Daimler oder BayWa



Das Regallager im Cottbuser Logistikzentrum fasst bis zu 12.000 Euro-Paletten.

setzen auf die nachhaltigen Logistik-Lösungen aus dem Hause Barth. Um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden, investiert das Unternehmen derzeit am Stammsitz im Schwäbischen. In Hechingen unweit des Firmensitzes in Burladingen entsteht ein neues Speditions- und Logistikzentrum, das nächstes Jahr seinen Betrieb aufnimmt.

Bei der Grundsteinlegung in Hechingen im vergangenen Jahr lobte der dortige Bürgermeister die barth Logistikgruppe für ihren unternehmerischen Mut. Das ist es auch, was sich Peter-Johannes Barth für die Lausitz wünscht: Noch mehr Unternehmergeist, wie er in Schwaben bereits etabliert ist. „Wir wissen, vor welchen

Herausforderungen die Lausitz mit dem Strukturwandel steht. Diese zu meistern, braucht eben auch unternehmerischen Mut. Es braucht mehr kleinteilige, regionale Unternehmen.“ Und Handel- und Industrieunternehmen wiederum brauchen Logistik-Dienstleistungen. Dafür scheint das schwäbische Unternehmen mit der langen Lausitzer Tradition der passende Partner.

barth Spedition GmbH
Standort Cottbus,
Gerhart-Hauptmann-Str. 15 · Ost 2
03044 Cottbus
nl8@barth.eu
www.barth.eu

Logistikfläche: 7.100 m², erweiterbar auf 15.000 m²

Lagerkapazität: Block- und Hochregallager mit 12.000 Palettenstellplätzen (Euronorm) + 2. Standort in Cottbus mit 20.000 Palettenstellplätzen

Dienstleistungsangebot: Spezialisierung auf Office Produkte, 2. Standort mit Spezialisierung auf Rohstoffe für die Produktionsversorgung von Office Produkten und auf Glasware; Kleinteile-Kommissionierung, Vollpalettenhandling; Ausführung der kompletten Logistikaktivitäten von der Wareneingangskontrolle, 2-Stufen-Kommissionierung und Versandabwicklung, Paketversand, nationale und internationale Speditionsverkehre Wareneingangskontrolle, 2-Stufen-Kommissionierung und Versandabwicklung

barth Logistik-Systeme GmbH + Co. KG
Elly-Beinhorn-Str. 1, 03044 Cottbus
Telefon 0355 878 540-0